

Gubernial = Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g. 1)

Mit hohen Central = Organisations = Hofkommission's, Dekrete vom 22. März l. J. Nro. 24540 haben Se. Majestät zu Gradiſca im Görzer Kreise eine Normalhauptschule alsbergüddigt zu bewilligen, und den dabey neu anzustellenden dreyen Lehrern folgenden Gehalt zu bestimmen geruhet, nämlich:

Dem ersten Lehrer, und Hauptschuldirektor mit jährlichen	300 fl.
dem zweyten Lehrer	250 =
dem dritten Lehrer	200 =

Zur Besetzung dieser drey Lehrstellen wird demnach der Konkurs auf den 25. künftigen Monats Juny ausgeschrieben, und die Prüfung auf den darauf folgenden 26. des nämlichen Monats mit dem Besatze festgesetzt, daß die Konkurrenten sich nicht nur mit guten pädagogischen und Sittenzeugnissen, sondern auch über die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen haben.

Es werden daher alle jene Individuen, welche um gedachte Lehrstellen anzuhalten Willens sind, vorgeladen, ihre mit den vorgeschriebenen Fähigkeits = und Sittenzeugnissen belegten Bittschriften dem Konsistorio in der festgesetzten Zeitfrist vorzulegen, und sich von demselben prüfen zu lassen.

Ex officio Episcopali Grz am 15 May 1816.

K u n d m a c h u n g. 2)

Die Abhaltung des Konkurses für die Lehrkanzel der slavenischen Sprache an dem Lyzeum in Laibach betreffend.

Da Se. k. k. Majestät die Errichtung einer Lehrkanzel der slavenischen Sprache an dem Lyzeum zu Laibach zu bewilligen, und für den zu ernennenden Lehrer, welcher wochentlich viermahl die Vorlesungen zu geben haben wird, einen jährlichen Gehalt von vierhundert Gulden Metallgeld zu bestimmen geruhet haben; und der Konkurs für diese Lehrkanzel vermög hoher Central = Organisations = Hofkommission's = Verordnung vom 7., Erhalt 15. d. M. am 1. August d. J. Vormittag um 8 Uhr an dem hierortigen Lyzeum auf die gewöhnliche Art abgehalten werden wird; so haben diejenigen Kompetenten, welche diese Lehrkanzel zu erhalten wünschen, ihre Gesuche wegen Verleihung der gedachten Lehrkanzel bey der hierortigen philosophischen Studien = Direktion, mit den Zeugnissen über ihre zurückgelegten Studien, über ihre Fähigkeit, bisherigen Dienstleistung, und Moralkität belegter, einzureichen, und sich zugleich an dem bestimmten Tage der Konkursprüfung zu unterziehen.

Welches hiemit zu jedermanns Benehmungswissenschaft und Richtschnur bekannt gemacht wird. Laibach am 21. May 1816.

K u r r e n d e. 2)

In Betreff der, in Folge des Pariser Friedens vom 30. May 1814; und 20. November 1815. an Frankreich anzubringenden Forderungen, mit Bezug auf die vorläufige Kurrende vom 3. Hornung d. J. Nro. 739.

Zu Befolgung einer hohen Central = Organisations = Hofkommission's = Verordnung vom 5. 3. v. M. Zahl 24059. wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß es bey der mit

dießseitiger Kurrende vom 3. Hornung d. J. zur Zahl 789. auf den letzten July d. J. anberaumten Anmeldefrist der an Frankreich zu stellenden Reklamationen sein unabänderliches Bewenden habe, und bey dem Umstande, daß nach dem 16. Artikel der Konvention vom 20. November 1815. für die Regierungen, welche für ihre Unterthanen Forderungen dieser Art in Anspruch zu nehmen haben, eine peremptorische Frist von einem Jahre festgesetzt wurde, eine fernere Erweiterung dieses schon mehrfach erstreckten Liquidations-Termins verlässlich nicht mehr zu erwarten seye, Längst bis letzten July dieses Jahres haben demnach

1) jene, welche ihre den obgedachten Friedensschlüssen angemessenen Forderungen bey der diesseitigen Liquidations-Kommission bisher noch nicht angemeldet haben, dieselben durch Ueberreichung der vorkristmäßigen Anmeldungs-Gesuche in Anregung zu bringen, und

2) jene welche ihre diesfälligen Gesuche bereits einreichten, aber von der Liquidations-Kommission mit Verbesserungseweisungen zurückerhielten, diese ihre Anmeldungen entweder unter Vorbringung der geforderten nachträglichen Behefte, oder mit der Erklärung, daß sie selbe bezustellen außer Stande sind, wiederholt vorzulegen;

3) Bey dem Umstande, daß der 19te Artikel des Pariser Friedens-Schlusses vom 30. May 1814. durch die nachträgliche Konvention vom 20. November 1815. nähere Bestimmungen erhielt, die von Seite der Liquidations-Kommission bey ihren früheren Bescheidungen nicht berücksichtigt werden konnten, wird es selbst jenen, die von ergedachter Liquidations-Kommission abweislich verbeschieden wurden, für den Fall, daß sie von dem Grunde ihrer Ansprüche sich nicht überzeugt finden sollten, freygestellt, sich mit ihren gehörig belegten Anmeldegesuchen an erstgedachte Liquidations-Kommission, jedoch ebenfalls längst bis letzten July d. J. neuerlich zu verwenden.

4) Da einige an die französische Regierung zu stellende Forderungen bey der zu Paris aufgestellten k. k. Liquidations-Kommission unmittelbar anhängig gemacht worden seyn könnten, ohne daß ne vorläufig der diesländigen Subernal-Kommission zur Prüfung vorgelegt, und dort in Vorweisung genommen worden wären, der Staatsverwaltung aber davon lieget, sich zu überzeugen, daß alle derley Reklamationen in den gehörigen Weg eingeleitet wurden; so werden alle jene, die sich in diesem angenommenen Falle befinden sollten, diese ihre unmittelbar in Paris angehängig gemachten Ansprüche, deren Kategorie und Beträge längst bis letzten July d. J. mittels einer schriftlichen Einlage an die Subernal-Kommission verlässlich anzugeben hiemit beauftragt.

Kaibach am 10. May 1816.

### K u n d m a c h u n g . 3)

Nachträglich zu der am 1. April d. J. Nro. 3764 erlassenen Verlautbarung wird gemäß hoher Zentral-Organisirungs-Hofkommissions-Verordnung vom 7., Erhalt 13. d. M. hiemit zu Jedermanns Benachrichtigung bekannt gemacht, daß der angeordnete Konkurs zur Besetzung des Lehramts der italienischen Sprache an dem Lyceum zu Kaibach nicht am 6. Juny, sondern erst am 18. July d. J. abgehalten werden wird.

Kaibach am 17. May 1816.

### Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

### K u n d m a c h u n g . 1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey von diesem Gerichte über Aufsuchen der Frau Margareth Laßowania verwittibte gewesenen Martinz in ihrer Rechtsache gegen Johann Madluga wegen behaupteten 2292 fl. 59 1/4 kr. sammt

Nebenverbindlichkeiten in die Feilbietung des Gegnerschen, in der Grabischa = Vorstadt sub. Conscriptions Pro. 39 zu Laibach liegenden Hauses, dann der ganzen in Aetern bestehenden Habe na Voidischi, welche gesammte Realitäten auf 3993 fl. 7 2/4 fr. im Metallgelde gerichtlich geschätzt sind, im Executionewege gewilligt worden.

Da nun zu diesem Ende drey Feilbietungstermine und zwar der erste auf den 24. Juny, der zweyte den 29. July, und der dritte auf den 2. September l. J. jedesmahl um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte am Landhause im Rathszimmer des ersten Stock, und zwar mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn gesagte Realitäten weder bey dem ersten, noch zweyten Termine um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten auch unter demselben veräußert werden würden, so werden dessen die Kauflustigen mit der Bemerkung verständiget, daß es ihnen frey stehe, die dießfälligen Verkaufsbedingungen in der dießseitigen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen, und Abschriften davon zu nehmen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain Laibach am 17. May 1816.

### K u n d m a c h u n g. 3)

Zu Folge einem zwischen dem k. k. proisorischen Gubernio, und dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Kriminalgerichte in Krain geschlossenen Einvernehmen, ist beschloffen worden, daß wegen Anstellung eines Kontrakts für die Verpflegung der adhier zu Laibach in der peinlichen Untersuchung stehenden Individuen, welche sich in dem Arresthause Pro. 82 am Froschplaz, in gemein Zuchthaus genannt, befinden, seit 1. July 1816 auf ein Jahr, somit bis 1. July 1817, dann rückfichtlich der Lieferung des erforderlichen Brodes für selbe um die nämliche Zeit eine Lizitation abgehalten werden soll. Zu diesem Ende wird der 15. July l. J. Vormittags um 9 Uhr am hiesigen Landhause im Rathszimmer des ersten Stockes bestimmt, und hiezu Drafteure, Wirthe, Bäcker, andere brodbackende Pörrbeyen, und sonstige Speculanten mit dem Besatze aufgefordert, daß die dießfälligen Bedingungen bey der Stadt- und Landrechtlichen Registratur täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, und von solchen Abschriften genommen werden können.

Laibach den 10. May 1816.

### Vermischte Anzeigen.

#### Lizitations = Ankündigung. 1)

Von der k. k. Bankal. Zoll- und Salzgefäßen = Administration in Laibach wird hiemit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß am 15. Juny l. J. eine neue Lizitation zur Uebernahme des Salztransportes aus den k. k. Merarial = Salzmagazinen von Zengj, Buccari und Triume in jene nach Karlsbadt bey dem k. k. Hauptzollamte in Triume vorgenommen, und demjenigen überlassen werden wird, welcher den geringsten Anboth zur abtheilungsmäßigen Lieferung aus jeden der vo benannten Magazinen am Littorale in jene von Karlsbadt legen wird.

Die Lizitationsbedingungen können alle Tage bey dem k. k. Hauptzollamte in Triume eingesehen werden. Nachträgliche Anträge können Kraft allerhöchsten Vorschriften nicht angenommen werden. Laibach den 29. May 1816.

#### Wagen zu verkaufen. 1)

Ein vierfüßige, gute, schöne und bequem eingerichtete Reisekalesche ist um einen sehr billigen Preis zu haben. Das Nähere erfährt man in der Wienerstrasse dem Posthause gegenüber in Pro. 2, im ersten Stock auf dem Gange die erste Thüre.

### Verlautbarung. 1)

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfondsherrschaft Michelsstetten und des Staatsguts Laak werden am 4. Juny 1816 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzley die dem Staatsgut Laak gehörigen Garbengehende von den Ortschaften Persch, Rotteck, Fart, h. Grift und Hälben auf 3 Jahre versteigerungsweise verpachtet werden, wozu die Pachtbedingnisse bey diesem Verwaltungsamte stündlich eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Michelsstetten den 10. May 1816.

### Nachricht. 1)

In dem Hause No. 287 in der Stadt am Schulplatz ist auf den nächstkommenben St. Michaeli, dieses Jahrs, nachstehende Wohnung zu vergeben: im ersten Stocke gegen der Maceseite sind 5 Zimmer, 1 Küche, zu ebener Erde Speißkammer, Keller, 1 großes mit Brettern gebodentes Magazin, Holzlegen, sammt Garten, ein Rejemin Zimmer, dann ein großer Schüttboden mit 3 Abtheilungen nebst einer Kammer unterm Dache. Daß mehrere ist im ähnlichen Hause zu ebener Erde bey der Hausthüre gegen der Maceseite zu erfragen.

Laibach den 29. May 1816.

### Versteigerung einer Hube im Dorfe Ermern. 1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Jakob Triller für sich und seine Geschwister Aynes, Miza und Speaa, wider Matthäus Triller im Dorfe Ermern, wegen schuldigen Erbtheile von 533 fl. 52 kr., sammt 4prozentigen Zinsen seit 25. July 1811 nebst einigen fahrenden Gütern in die executive Feilbietung der dem Schuldner Matthäus Triller eigenthümlich gehörigen, im Dorfe Ermern, Hauszahl 24, der Staatsherrschaft Laak sub. Urb. No. 2338. dienßbaren, gerichtlich auf 342 fl. 40 kr., und sammt fundo instructo auf 383 fl. 34 kr. geschätzten Hube sammt Zugehör gewilliget, und hierzu der Tag auf den 21. Juny, 17. July, und 17. August d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Hube, Dorfe Ermern, Hauszahl 24 mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß wenn die Hube sammt fundo instructo weder bey der ersten noch zweyten Vizitation um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten unter der Schätzung hindan gegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 21. May 1816.

### Nachricht. 1)

für die kaiserl. königl. Herren Staatsbeamten.

Endesgefertigter, aufgemuntert und beehrt durch so viele im verfloßenem und gegenwärtigen Jahre aus allen Kreisen Steyermarks und Kärntens, ja selbst aus Oberosterreich und dem Friauler und Trieter Gebiethe gemachten Bestellungen auf silberplattirte Uniformirungs-Degen, wovon jeder Griff mit fünf Loth 13 löthigen Silbers auf eine ganz neue von ihm selbst erfundene Art plattirt, und auf die Dauer eines ganzen Menschenalters gebüßt wird, danket nicht allein für das ihm bisher geschenkte Zutrauen, sondern empfiehlt sich auch zu fernern geneigten Aufträgen.

Immerhin wird es sein eifriges Bestreben seyn, durch schnelle Bedienung, durch geschmackvolle und solide Arbeit, so wie durch einen so viel möglich billigen Preis, sich den seit 23 volle Jahre behaupteten guten Ruf auch noch fernerhin würdig zu erhalten.

Um aber auch die (P. T.) k. k. Herren Staatsbeamten von der Aechtheit, das es seine Arbeit sey, zu überzeugen, damit nicht etwa Degen anderer Meister unter seinem Namen verkauft werden: so findet der Unterzeichnete nöthig, hier noch beyzusetzen, das von ihm keine Degen zum Verkaufe in Kommission gegeben werden, sondern unmittelbar bey ihm selbst bestellt werden müssen.

Judenburg den 22. May 1816.

Valentin Trinowitz,  
bürgerl. Gürtlermeister.

---

Zeilbiethung = Edikt. 2)

Vom dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Primus Perg von Schuisa, wider Sebastian Wornitschitsch von Gaberje, wegen 25 fl. sammt Unkosten, in die executive Zeilbiethung der dem Schuldner Sebastian Wornitschitsch gehörigen, zu Gaberje sub Haus Nro. 7 gelegenen, dem Güte Thurn an der Laibach sub. Urb. Nro. 52 zinkbaren 1/3 Kaufrechtshaben, sammt An- und Zugehör gewisliget worden. Da man nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten den 18. April, für den zweyten den 18. May und für den dritten den 18. Juny l. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt hat, daß falls bey der ersten, oder zweyten Zeilbiethungstagsagung diese Realität nicht um den Schätzungswerth, oder darüber an den Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Zeilbiethungstagsagung auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden wird, so werden alle Kauflustige, insbesondere die inhabirten Gläubiger hiezu zu erscheinen mit dem Besatze vorgeladen, daß dießfälligen Bedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kommanda Laibach den 24. Hornung 1816.

Bev der ersten und zweyten Zeilbiethungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

---

E d i k t. 2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Bernhard Pibrenz wider Anton Kautschitsch wegen schuldigen 1286 fl. 51 1/2 fr. sammt Nebenverbindlichkeiten die öffentliche Zeilbiethung des alhier im Markte Neumarkt sub. Nro. 50 gelegenen, der Herrschaft Neumarkt sub. Urb. 86 unterthänigen, sammt Stallung und Gärten auf 4532 fl. geschätzten Hauses, dann des dazu gehörigen in Et Kascharina Gerduth sub. Nro. 11. liegenden, aus Aeckern, Wiesen, Hutweiden, Waldungen, Garten, Hof, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehenden Grundstückes Stermja, nebst der Wiese Kaumet, und darauf befindlichen Harpe und Heuschuppe sämmtlich in einem Schätzungswerthe von 1469 fl. 30 fr. im Wege der Execution bewilliget worden. Da nur zur Versteigerung 3 Termine, und zwar für den ersten der 27. Juny, für den zweyten der 27. July, und für den dritten der 27. August d. J. jederzeit Vormittag um 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn diese Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft würden, so werden hiezu alle Kauflustigen, und die inhabirten Gläubiger insbesondere mit der Bemerkung vorgeladen, daß sie in den gewöhnlichen Amtsstunden die dießfälligen Visitationsbedingungen hier einsehen können.

Bezirksgericht Neumarkt am 21. May 1816.

### Verlautbarung. 2)

Bei der Pfarr St. Ruprecht im Dekanate Treffen in Unterkrain ist der Messner-Organisten- und Schullehrerdienst, dessen Einkommen bey dem Herrn Ortspfarrer erfragt werden kann, erledigt.

Jene Individuen, welche besagte Anstellung zu erhalten wünschen, und sich über ihre allseitige Dienstesfähigkeit mit Zeugnissen auszuweisen vermögen, werden angewiesen, ihre eigenhändig geschriebenen, an die k. k. Domänenadministration kollisirten, mit den nöthigen Belegen versehenen Bittgesuche bey dem Herrn Dechant und Schuldistriktsaufseher zu Treffen binnen 4 Wochen einzureichen.

Rom Kapitulär-Konfistorium Laibach am 26. May 1816.

### R u n d m a c h u n g. 2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Franz Mathias Rlander wider Andrá Smolej wegen schuldigen 149 fl. 24 kr. samt Nebenverbindlichkeiten die öffentliche Feilbietung der dem Schuldner eigenthümlich gehörigen, in St. Anna Gereuth liegenden, der Herrschaft Neumarkt sub. Urb. No 324 unterhängigen, auf 300 fl. geschätzten 1/3 kaufrechtlichen Hube mit allen An- und Zugehör im Wege der Execution bewilliget worden. Da nun zur Vornahme gedachter Feilbietung 3 Termine, und zwar für den ersten der 3. July, für den zweyten der 3. August, und für den dritten der 3. September d. J. jederzeit Mittwiltag um 3 Uhr mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn weder bey den ersten noch zweyten Termine gedachte Hube an die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft würde, so werden hiezu alle Kaufstüigen, und insbesondere die inhabulirten Gläubiger mit der Bemerkung vorgeladen, daß sie inmittelst hier die dießfälligen Litigationsbedingungen einsehen können.

Bezirksgericht Neumarkt am 21. May 1816.

### Versteigerung einer 1/3 Hube und eines Meuhäufels in Gorena Waß. 3)

Vom dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Ferni Perco, wider Jakob Schabesch, in Gorena Waß wegen schuldigen 117 fl. 3 kr. samt Nebenverbindlichkeiten in die exekutive Feilbietung, der dem Schuldner Jakob Schabesch gehörigen, in Gorena Waß Hauszahl 9 liegenden, der Filialkirche St. Joannis Bapt. in Pratta dienfbaren, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten 1/3 Hube, dann des gleichfalls in Gorena Waß vorkommenden, der Staatsherrschaft Laak dienfbaren gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Meuhäufels, und einiger Fährnisse gewilligt, und hierzu der Tag auf den 22. Juny, 15. July und 16. August d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Gorena Waß Hauszahl 9 mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß, wenn ein oder andere Realität oder Fährnisse weder bey der ersten, noch zweyten Feilbietung an den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten unter der Schätzung hindangegeben werden würden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 15. May 1816.

### Verlassenschaftsabhandlung. 3)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Neudeg, werden alle jene, welche an die Verlassenschaft der im Dorfe Graisch in der Hausgemeinde St. Ruprecht verstorbenen Eheleute Martin und Maria Gluschtich, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, so wie auch jene, welche zu selben etwas schulden, am 21. Juny d. J. frühe um 9 Uhr in hierortiger Amtskanzley zu erscheinen vorgeladen, welche sich bey dieser Tagsatzung um so ge-

wiser einzufinden, als im widrigen in Bezug der Ersteren der Verlaß ohne weiteres abgehandelt, gegen Letztere aber im Wege Rechts fürgegangen wird.

Bezirksgericht Herrschaft Neudorf den 16. May 1816.

Feilbietung (S. 111. 2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Gdrtschach wird hiemit kund gethan: Es sey auf Ansuchen des Andre Werhar von Bischofsdorf in die executorische Feilbietung der dem Niklas Werhony gehörigen, zu Brod gelegenen, der Herrschaft Földnig dienbaren 13 Kaufrechts-Hube, wegen behaupteten 850 fl. gewilliget worden. Zu dieser Ende sind nun drey Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 11. Juny, die zweyte auf den 11. July, und die dritte auf den 13. August l. J., und zwar jedesmahl Vormittags 9 Uhr im Orte Brod Haus No. 5 mit dem Besatze bestimmt, daß wenn solche Realität, weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden würde, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden soll. Daher werden dessen die darauf vorgemerkten Gläubiger verständigt, und die Kauflustigen zur Lizitation eingeladen.

Bezirksgericht Herrschaft Gdrtschach am 13. May 1816.

E d i k t. 2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Gdrtschach werden hiemit alle jene, welche auf den Verlaß des am 29. März l. J. zu Bischofsdorf sub Haus No. 35. verstorbenen Grundbesizers Andre Ebome, einen begründeten Anspruch, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde zu haben glauben, eingeladen, am 8ten Juny Vormittags um 10 Uhr ihre Rechte anzumelden und geltend zu machen, als sonst solcher Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Bezirksgericht Herrschaft Gdrtschach am 15. May 1816.

E d i k t. 2)

Vom dem Bezirksgerichte Neifniz wird hiemit bekannt gemacht, daß alle jene, so auf den Verlaß des sel. Mathias Gregoritsch, vulgo per Kucharjovitch in Schigmaritz, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermeinen, bey der die falls in dieser Amtskanzley auf den 22. Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmten Tagsatzung, sowiewiß zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtsgeltend darzuthun haben, als sonstens der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Bezirksgericht Neifniz am 15. May 1816.

N a c h r i c h t. 2)

Die erste Ziehung der großen und beliebten Lotterie der Herrschaft Czernowitz mit dem dazu gehörigen Gute Markward, in Böhmen, sammt dem daselbst befindlichen großen Eisenwerke, im Laborer Reife, und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte von 2,616,939 Gulden W. W., welche nach Rechnungsausweis im vorigen Jahre 132,084 fl. getragen hat, wird im Saale der N. Oest. Herren Stände in Gegenwart der Abgeordneten der k. k. Hofkammer und der k. k. Lotto - Gefällen - Direktion am 17. Juny bestimmt vorgenommen werden.

N.B. Vorrätige Loose auf die obervähnt anzuspieldende Herrschaft Czernowitz sind bey Franz B. Sehnal, und Adam Heinrich Hohn in der Altenmarktsgasse zu haben.

# Verstorbene in Laibach.

Den 22. May.

Dem verstorbenen Thomas Paulin, Tagelöhner, f. A. Maria, alt 23, in der Krakau No. 37.

Den 25.

Matthias Sferjanz, Sträfling, alt 49 J., am Castell = Arrest.  
 Maria Janefitschin, Wittwe, alt 65 J., auf der Pollana No. 81.

Den 26.

Simon Prelich, Normal-Schüler, alt 19 J., auf der Pollana No. 50.

Den 27.

Herr Anton Zepuder, Postoffizier, alt 26 J., auf der St. Peters = Vorstadt No. 82.

## Lottoziehung in Triest.

Den 29. May sind folgende fünf Zahlen gehoben worden:

58 89 28 53 47

Die nächsten Ziehungen werden am 12. und 22. Juny in Triest gehalten werden.

## Einfösungspreise bey dem k. k. Gold- und Silber Einfösungs-Unterkammer.

Gold die Mark fein . . . . . 356 fl.  
 Inn- und ausländisches Bruch- und Pagament = Silber, dann ausländisches  
 Strangen = Silber im Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein und darüber . . . . . 23 fl. 24 kr.  
 Dasselbe unter dem Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein . . . . . 23 fl. 20 kr.

## Marktpreise in Laibach den 29. May 1816.

Getreidpreis						Brod- und Fleischtare						
Ein Wienermehren	Theil		Mittel		Mind.		Für den Monat April 1816			Muß wägen		Kreuz.
	Preis											
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	p.	l.	d.	p.	l.	
Waizen . . . . .	8	12	8	—	7	44	1	2	11	4	—	1
Kulturung . . . . .	6	10	—	—	—	—	1	4	—	—	—	1
Korn . . . . .	6	44	6	36	6	30	1	—	—	—	—	8
Gersten . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	14	1	—	—	8
Hirs . . . . .	—	—	5	40	—	—	1	—	—	—	—	8
Haiden . . . . .	—	—	5	46	—	—	2	5	2	—	—	12
Haber . . . . .	2	40	2	30	—	—	1	—	—	—	—	8